

BEDEUTUNG VON TELEMEDIZIN IN EUROPA

Die Verbände DGG und DGTeledem nehmen gemeinsam Stellung zur EU-Mitteilung KOM 689 über den Nutzen von Telemedizin.

Ende 2008 veröffentlichte die EU-Kommission nach einjähriger Vorbereitung die Mitteilung KOM (2008) 689 über den Nutzen der Teleme-

diezin für Patienten, Gesundheitssysteme und die Gesellschaft. Die Kommission unterstreicht damit die zunehmende Bedeutung von telemedizinischen Dienstleistungen zur Verbesserung der Gesundheit und der medizinisch-pflegerischen Versorgung für die Bürger in Europa. Zu Recht wird erkannt, dass sich aus der aktuellen und der zukünftigen demographischen Entwicklung ein erheblicher, bislang ungedeckter Bedarf an medizinischer Versorgung

insbesondere für chronisch kranke Patienten ergibt.

Zur Verbesserung der Situation soll der Zugang zu fachärztlicher Versorgung in ländlichen Regionen erleichtert werden. Krankenhausaufenthalte können

durch eine verbesserte – eHealth-unterstützte – häusliche Betreuung („hospital at home“) einerseits deutlich verkürzt und andererseits im Vorfeld vermieden werden.

Während ein weiterer Ausbau der bereits bewährten Teleradiologie hilft, die Versorgungseffizienz zu verbessern und Personalengpässe in ländlichen Regionen zu mildern, verbessern telemedizinische Dienste gezielt die Lebensqualität chronisch Kranker und optimieren den Ressourceneinsatz. Telemedizin kommt insoweit in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit eine stabilisierende Rolle zu.

Die EU-Kommission sieht jedoch noch erheblichen Handlungsbedarf in den Feldern:

- Vertrauensbildung für Telemedizin-Dienste und Aufbau von Akzeptanz
- Schaffung von allgemeiner Rechtssicherheit
- Klärung technischer Fragen und Erleichterung der Marktentwicklung (Interoperabilität)

In diesem Zusammenhang werden

die Mitgliedstaaten um aktive Mitwirkung gebeten, um die Anwendung von Telemedizin und vor allem die rechtliche Situation in Europa umfassend zu beschreiben und Verbesserungsbedarf zu bearbeiten.

„Wir werden im deutschsprachigen Raum länderübergreifend den Informations- und Erfahrungsaustausch organisieren und den beteiligten Gesellschaften mehr Raum für Kontakte bieten. Wichtig wird sein, das Thema Qualität bei telemedizinischen Anwendungen künftig stärker zu beachten. Auch die Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt, der alle vier Gesellschaften bewegt.“



STEPHAN SCHUG ist Geschäftsführer in der Deutschen Gesellschaft für Gesundheits-telematik (DGG).

Die Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik und die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin – die zwei in Deutschland zu dieser Thematik etablierten Fachgesellschaften – begrüßen und unterstützen die Initiative der EU-Kommission. Die gesundheitspolitisch Verantwortlichen im Bund und in den Ländern werden gebeten, den vorgesehenen Aktionsplan der Kommission durch aktive Mitarbeit konstruktiv zu unterstützen und ggf. weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sollte die Chance genutzt werden, den hohen Entwicklungsstand der Telemedizin in Deutschland und die bereits existierenden Versorgungsverträge den europäischen Nachbarn bekannt zu machen, denn Telemedizin hat zugleich ein hohes Exportpotential.

Die Mitteilung ist im Internet unter http://ec.europa.eu/information_society/activities/health/policy/telemedicine zu finden und kann dort u.a. in deutscher Sprache heruntergeladen werden.

Künftig informieren DGTeledem und DGG – auch in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften ASSTeH (Österreich) und SGTMeH (Schweiz) – an dieser Stelle regelmäßig über wissenschaftliche und praktische Trends in Telemedizin und eHealth im deutschsprachigen Raum („D-A-CH“).

DGTeledem

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.
Georg-Knorr-Straße 4
D - 12681 Berlin
Tel.: +49 - (0)30 - 93029940
Fax: +49 - (0)30 - 93029941
E-Mail: info@dgteledem.de
www.dgteledem.de



Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik e.V.
Hammar skjöldring 103
D - 60439 Frankfurt am Main
Tel.: +49 - (0)69 - 57003967
Fax: +49 - (0)69 - 57003966
www.dgg-info.de

„Die Idee einer gemeinsamen Stellungnahme entstand in Gesprächen im vergangenen Jahr in Berlin. Telemedizin ist auch ein internationales Thema, insofern ist es gut und richtig, dass die Fachgesellschaften für Telemedizin in Deutschland ihre Aktivitäten koordinieren und alle Beteiligten zur aktiven Mitwirkung aufrufen.“



DIPL. POL. WOLFGANG LOOS ist Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin.